

Lokales.

Indianapolis, Ind., den 30. April 1881.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstags, wird indessen Freitags Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post versandt werden zu können. Angelegen, welche Sonntags-Vergnügungen, Versammlungen etc. betreffen, müssen Freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden. Exemplare der „Tribune“ sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 179 Ost Washington-Strasse, zu haben.

— Ansichten die in's Gewicht fallen. — Herr Herrman Walter, Willersons Mills, Md., sandte uns vor Kurzem folgende Mitteilung: Seit 6-7 Jahren hatte ich Dr. August König's Hamburg'sche Familien-Medizin in meinem Store und muß sagen, daß diese Medizin sich des besten Rufes erfreuen. Ich selbst habe dieselbe bei mir und in meiner Familie angewandt; sie haben mir bessere Dienste geleistet als irgend ein Mittel das mir ein Doktor verschrieb.

Der Indianapolis Soc. Turnverein veranstaltet am 25. Mai ein Picnic, bei welcher Gelegenheit gleichzeitig die Eröffnung des Germania Parks stattfindet, der schönste Picnicplatz in der Umgegend.

— Reed's Gilt Edge Tonic heilt Fieber.

Zu Mitgliedern der Supreme Court Commission wurden ernannt: Wm. M. Franklin von Owen County, Geo. A. Bidwell von Floyd County, Horatio L. Newcomb von hier, James L. Best von DeKalb County und John Morris von Allen County. Die Pflichten und Befugnisse der Supreme Court Commission sind dieselben, wie die des Supreme Gerichts.

— Herr Philip Reichwein ist Candidat für Stadtrath in der 9. Ward.

Für das Germania Theater sind so weit folgende Räfte gewonnen: Das neue seit Jahren bekannte Künstlerpaar Herr und Frau Baureis, als Soubrette ist Frau Johanna Clausen Koch, als Liebhaber Jenisch, Beide von Cincinnati, sowie Herren Gotthardt und Stengel engagiert. Ferner steht Herr Bindemann mit Frä. Wiebach, Frau Smirshina und Frä. Braach in Unterhandlung. Die Saison wird wahrscheinlich am 15. Mai eröffnet werden. Das Germania Theater das jetzt vollständig renoviert und vergrößert wurde, ist seit Langem ein so beliebter Unterhaltungsort geworden, daß kein Wort weiter zu seiner Empfehlung notwendig ist.

— Was sie auch sagen mögen, was sie auch darüber schreiben mögen, Thatsachen lassen sich nicht umfliegen. — Und Thatsache ist es, daß Dr. August König's Hamburg'sche Tropfen der beste und zuverlässigste Leber-Regulator ist. Dieses Mittel reizt das Organ zu neuer Thätigkeit, führt aus dem Blute die angestauete Galle, und entfernt dadurch Leiden wie Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, bitterer Geschmack im Munde, Leiden, welche alle einer kranken Leber entpringen.

Der Liederkränz feierte am Montag in der Wozarthalle sein zehntes Stiftungsfest durch Concert und Tanzkränzchen. Herr Scherer hielt die Festrede. Das Concert fiel sehr gut aus und der Besuch war ein recht zahlreicher.

Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

— Excursion nach Cincinnati am Samstag, den 23. Juni, arrangirt vom „Schwaben-Verein.“ \$2.50 für die Rundfahrt.

Wohl selten hat ein Verein bei der ersten Gelegenheit, bei welcher er vor das Publikum trat, einen in jeder Beziehung so durchschlagenden Erfolg erzielt, wie der Zitherverein. Das Concert, welches derselbe am letzten Sonntag gab, war so außerordentlich gut besucht, daß schon geraume Weile vor dem Beginn desselben der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Gleichgroß, wie der pecuniäre Erfolg war aber auch der musikalische. Es wurde den für uns verwendbaren Raum weit überschreiten wollten wir auf jede einzelne Nummer des Programms eingehen, um so mehr, da die Leistungen durchweg nichts zu wünschen übrig ließen. Das Zusammenspiel bei den Gesammtvorträgen verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden und gereicht dem Dirigenten des Vereins Herrn Bopp zur Ehre. Soli wurden vorgetragen von Frä. Santo, Frä. Fertig, Frä. Schull, Herrn Knobel und Herr Meyer. Jede einzelne Nummer wurde mit wohlverdienten Beifall aufgenommen, und wohl selten war ein Publikum mehr befriedigt, als das des Zithervereins am Sonntag Abend. Durch dieses Concert hat sich der noch junge Verein mit einem Schlage in der Gunst des Publikums festgesetzt, so daß ihm gewiß bei fortwährendem fleißigen Streben eine bedeutende Zukunft bevorsteht.

J. N. Pattison, der republikanische Kandidat für das Amt des städtischen Schatzmeisters ist ein alter Bürger unserer Stadt und erfreut sich der höchsten Achtung seiner Mitbürger. Als der Krieg ausbrach, verließ er das Schulzimmer und ließ sich um die Rebellen zu bekämpfen, in die Unionsarmee einreihen. Nachdem er drei Jahre gedient, ging er in das Dragoonengeschäft und sein Erfolg als Geschäftsmann legt Zeugnis von seiner Integrität und seinen geschäftlichen Fähigkeiten ab. Es ist immerhin anzunehmen, daß jemand, der seine Privatangelegenheiten gut verwaltet, auch der Mann ist, dem man öffentliche Angelegenheiten anvertrauen kann. Herr Pattison ist seit Jahren Mitglied des Männerchor und diese Thatsache beweist, daß er in gesellschaftlicher Beziehung ein Mann von liberaler Anschauung ist, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Umland ist, der bei der kommenden Wahl schwer in die Waagschale fallen sollte. Wir zweifeln nicht, daß wenn Herr Pattison gewählt wird, er sein Amt zur Zufriedenheit Aller ausfüllen wird.

— Den wahren Jakob gefunden. — Einem Wechselblatt entnehmen wir folgenden Item in Bezug auf den so viel besprochenen neuen Heiligen, den St. Jakob. — Herr Peter Schmech in Covington, Ind., erzählt unserem Reporter, daß er das St. Jakob's Del in seiner Familie zu verschiedenen Gelegenheiten gebraucht habe und, daß es immer von guter Wirkung gewesen sei. Dieses ist wirklich der wahre Jakob, schloß er seine Lobrede auf dieses allgemein beliebte Heilmittel.

Die vielen Klagen über die mangelhafte Fortschaffung des Unrathes und der Asche aus der Stadt haben endlich im Stadtrathe ein Echo gefunden. Die Stadt hat mit Regidius Raltner einen Contract abgeschlossen, unter dem Letzterer verpflichtet ist, Asche und Küchenabfälle aus den Häusern zu holen und fortzuschaffen. Bis jetzt ist dies in sehr nachlässiger Weise geschehen. Am Montag stattete der Gesundheitsrath in der Sitzung des Stadtraths Bericht darüber ab, und der Stadtrath schloß darauf einen Beschluß, durch welchen die Polizisten verpflichtet und die Bürger ersucht werden, Anzeige von jeder Vernachlässigung zu machen und daß dem Contractor kein Geld mehr ausbezahlt wird, bis er seinen Verpflichtungen nachkommt. Wir haben in dieser Beziehung bloß zu bemerken, daß Herr Raltner seinen Contract bis jetzt in solcher Weise vernachlässigt hat, daß ein Einschreiten der Behörde unumgänglich notwendig ist. Wir sind allerdings der Ansicht, daß für die Summe welche Herr Raltner bewilligt wurde, (wenn wir nicht irren \$6000) es unmöglich ist, das zu leisten, wozu sich Herr Raltner verpflichtet hat, und dabei etwas zu profitieren, aber das hätte Herr Raltner voraussehen und sich nicht verbindlich machen sollen. Nun da er den Contract abgeschlossen, ist es auch in Ordnung, daß man ihn zur Ausführung des selben zwingt.

— Randall's Spats Heilmittel wird von der Küste des atlantischen bis zu der des stillen Oceans gebraucht. Man lese die Annonce.

Die Sonntagsschule des Freidenker-Vereins ist bis auf Weiteres für die Sommermonate geschlossen. Für die Schüler und Schülerinnen derselben wird der Verein im Laufe einiger Wochen ein Pic-Nic veranstalten, worüber zur Zeit Näheres bekannt gegeben werden wird.

— Morgen, Sonntag, Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her. Die Dörfinger Book & Publishing Co. in Milwaukee hat noch immer eine Anzahl Exemplare des Freidenker-Almanachs und des Amerikanischen Turner-Kalenders für 1881 vorräthig. Ersterer enthält sehr werthvolle Beiträge von Karl Heizing, Max Großmann, C. S. Bopp und Anderen. Letzterer enthält ausgezeichnete Artikel aus der Feder von Fachmännern, wie S. Meyer, C. Wiedemann, sowie gediegene Artikel von Pfänder und Bopp, Ausführliches über das Frankfurter Turnfest nebst einer Illustration, den Festplatz darstellend. Freidenker und Turner, welche sich mit den genannten werthvollen Erscheinungen unserer periodischen Literatur noch nicht versehen haben, sollten dieselben baldigst ihrer Bibliothek einverleiben.

Am letzten Sonntag kamen Vertreter hiesiger Gewerkschaften zusammen, um das Projekt einer allgemeinen Union zu besprechen. Die Idee hat gute Aussicht auf Verwirklichung.

Stadtraths-Candidatur für die 19. Ward.

Herr E. B. Thompson tritt bekanntlich als Stadtraths-Candidat für die 19. Ward auf. Aus langjähriger persönlicher Bekanntschaft mit Herrn Thompson können wir denselben den Wählern dieser Ward nur aufs Angelegentlichste empfehlen, und dies zwar sowohl in Bezug auf seinen Character als seine Fähigkeit. Er ist ein Mann von durchweg liberalen Ansichten, ohne alle nativistischen Vorurtheile und von großer Geschäftskenntnis, wie er dies auch als langjähriges Schulraths-Mitglied thatsächlich bewiesen hat. Er wird daher auch seine Constituteuten nur auf das Beste und Vortheilhafteste im Stadtrath vertreten, und für alle nöthigen und zweckmäßigen Verbesserungen in dieser Ward mit Eifer und Energie einstehen; so wie für jeder seiner Constituteuten, der seinen Rath und Beistand sucht, zugänglich sein, so daß er, wenn erwählt, sich in der That und Wahrheit als würdigen Repräsentanten der Interessen derselben erweisen wird. R. R.

— Christ. C. Hendricks, 10 N. Pennsylvania St., empfiehlt dem Publikum seinen ausgezeichneten Candy und alle Arten von fremden und einheimischen Früchten.

Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.

Eines unserer beliebtesten Vergnügungslokale wird am Samstag und Sonntag eröffnet werden, nämlich Herrn C. Hedderich's Volksgarten an der Ecke von East und Washington Straße. Samstag Abend giebt es großen Lunch und Sonntag Abend Concert. Wenn das Wetter schön ist, wird das Local seine alte Ausziehungskraft bewahren.

Herr Engelbert Mezger ist als Spezial-Agent für Indiana der „Northwestern Mutual Life Insurance Co.“ von Milwaukee, Wisc., ernannt.

In der Circuit Court sind zur Zeit die Verhandlungen in der Klage von Rebekka Rothchild gegen Thomas M. Dickson im Gange. Klägerin verlangt \$25,000 Schadenersatz wegen Bruch des Eheversprechens.

Die Coroners-Jury hat ihre Untersuchung des Todesfalles von John Ristner beendet. Sie spricht die Ebenhahnen von jeder Schuld frei, legt aber dem Treiber John Gilder Nachlässigkeit zur Last. Sie empfiehlt die Anbringung von Partieren zur Verhütung ähnlicher Unglücksfälle.

Todesliste

vom 22. bis 29. März.

Annie Grim, 6 Jahre.
Kate C. Eitel, 22 J.
Henry Walter Reinken, 4 Monate.
Joseph Krüger, 66 J.
Joseph Peters, 60 J.
Frau Fred. Eipp.
Elise Dippel, 27 J.

Briefliste.

Indianapolis, 30. April 1881.

Am. Varth. Sarah Hansen.
M. J. Christens. Christopher Klenke.
Mollie Friener. Fannie L. Kinder.
Samuel Goldman. Jennie Miller.
Etta Herbling. Wm. Meyer.
Gertrude L. Hill. Rena Wörner.
Ausländische Briefe.
J. B. Walz. Elizabeth Gailman.
Henry Zollinger. S. Hinzong.
W. A. Schönl. Charles Fried.
J. M. Meyer. Albert Diehler.
W. A. Hollaway, Postmeister.

Räthsel.

Die Pflanze und das Thier,
Es schreibt sie vom Stein;
In ihm beschloffen liegt
Des Menschen irdisch Sein.

Doch wie's verlaufen wird
Und auf wie lang noch fort,
Das liegt für unser Aug'
Im umgekehrten Wort.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zweck der Veröffentlichung bis Freitag Morgen 10 Uhr eingesandt werden.

Auflösung

des in voriger Nummer erschienenen Räthfels:

„Marshall.“

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$600,000; „Hamburg-Bremen“ Capital in Gold \$1,500,000 und die „Germania American“ von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr F. R. Merz, No. 439 Süd Ost-Strasse, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

F. Lieber & Co.

82 E. Washington Str.

H. Frank & Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen, Matratzen,

117 Ost Washington Str.,

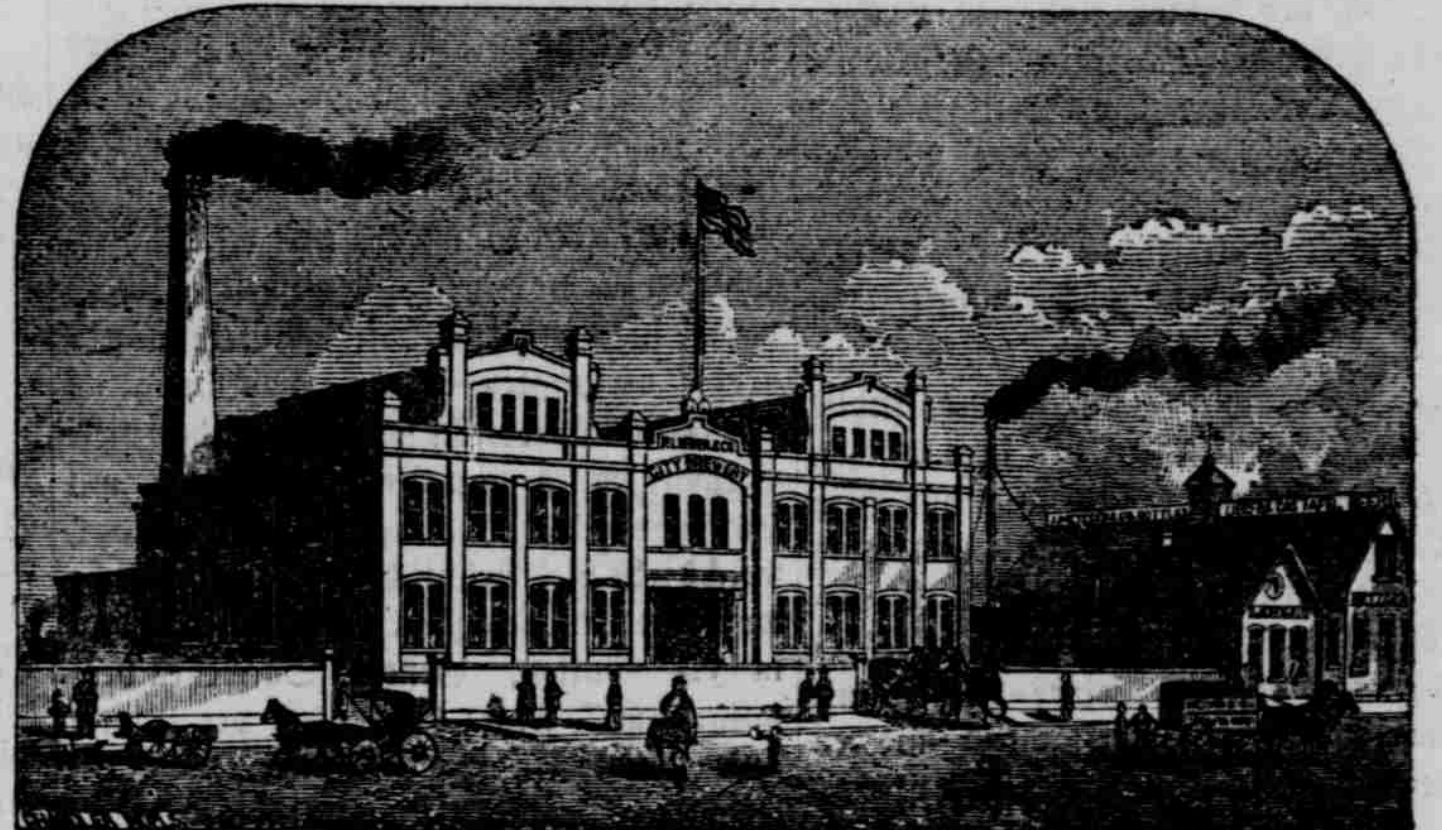
Dem Courthouse gegenüber.

Fabrik Süd Ost Straße.

Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauerei von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Eheerlaubnißscheine erlangen:

Patrid Gruly und Celia Murphy;
Fermann A. Hoagland und A. Parker;
John Crabens und Emma Hunt; Charles W. Reame und Ada Schuster; William S. Pratt und Sarah E. Breedlove; Francis M. Ramsey und Mrs. Catherine Arthur; John W. Stewart und Gattie Surber; James Steret und Imogene S. Green; George Seidensticker und Emma Mansfield; John W. Connelly und Maggie M. Foley; Frank W. Major und B. Richardson; Ben. Lockare und Sarah Graphouse.

Das Testament des verstorbenen John Ristner wurde im Nachlassenschaftsgericht hinterlegt. Es bestimmt, daß die Wittve die sämtliche Nachlassenschaft für Lebenszeit haben und daß sie nach ihrem Tode zu gleichen Theilen an die Kinder fallen soll. Im Falle sie sich wieder verheirathet, soll sie bloß ihren gesetzlichen Antheil haben.

Für
\$22.00
kauft man eine neue
Baby Orgel.

Fabrikirt von der Mason & Hamlin Organ Co. und wird für 5 Jahre garantirt. Sprechen Sie vor und sehen dieselben an.

Theo. Pfafflin & Co.
58 und 60 N. Pennsylvania Str.

Das Tanzkränzchen der Harmonie am Donnerstag Abend verlief ganz gemüthlich.

Letzte Woche kamen 34 Todesfälle in der Stadt vor.

Die Löhne der Zimmerleute sind in Folge Uebereinkommens zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern um 25 Cents der Tag erhöht worden.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in

Teppichen, Mouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einkäufe neuer Waaren für das Frühjahr-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige „Bargains“.

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd-Meridian-Str.

William Amthor, deutscher Verkäufer.